

Geheimnisträger der Verwaltung

Warendorf (ap). Weil die junge Frauengeneration trotz einer besonders guten Schulbildung sich im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl immer noch überproportional für „typisch weibliche“ Berufsfelder entscheidet, wurde 2001 der „Girls-Day“ ins Leben gerufen. Mehr als eine Million Mädchen haben seitdem in mehr als 9500 Unternehmen unter anderem Berufe aus Technik, Informationstechnologie, Handwerk und Naturwissenschaften kennengelernt, in denen Frauen eher selten vertreten sind.

Der „Girls-Day“ ist das größte Berufsorientierungsprojekt für Schüler ab der fünften Klasse. Parallel dazu gibt es für Jungen den „Boys-Day“.

Einen tieferen Einblick in die Stadtverwaltung beziehungsweise in städtische Betriebe bekamen gestern vier Mädchen und zwei Jungen. Florian Kuci und Can Mönningmann verbrachten ihren „Arbeitstag“ in der Stadtbücherei und wurden von Angela Hinzen betreut. Beiden hat die Aufgabe dort gut gefallen. Beeindruckt waren die Jungen von der

Medienvielfalt. „Die Bibliothek hat fast so viele Medien wie die Stadt Einwohner.“ Den Bücherei-Mitarbeiterinnen hat der „Männerbesuch“ gefallen. „Das könnten wir öfter gebrauchen“, sagt Angela Hinzen, „schließlich leihen nicht nur Frauen und Mädchen Bücher aus.“

In Gärtnereibetrieben sahen sich Alina Grundmeyer (Friedhofsgärtnerei) und Jana Harm (Baubetriebshof) um. Die Mädchen durften Stecklinge setzen und Pflanzen eintopfen. Einen Tag mit Bürgermeister Jochen Walter verbrachten Charlott Hirnstein und Johanna Meimann. Unter anderem nahmen sie an einer Besprechung des Verwaltungsvorstandes teil. „Charlott und Johanna haben dabei Dinge erfahren, die sie nicht hätten erfahren dürfen“, verriet Jochen Walter schmunzelnd. Auf dem Plan der Schülerinnen stand außerdem eine Besichtigung der Kläranlage und ein gemeinsame Mittagessen mit dem Bürgermeister.

Den Tag in der Verwaltung hatte Ulrike Jakisch, Assistentin des Bürgermeisters, vorbereitet.